

Tiger und Bär im Straßenverkehr

Richtiges Verhalten im Straßenverkehr ist gerade für kleine Kinder nicht immer einfach zu lernen. Erstens sind Erwachsene meist ein schlechtes Vorbild, wenn es beispielsweise um das Überqueren einer Straße geht, und zweitens macht es die steigende Anzahl von Autofahrern den Kleinen nicht gerade leicht, gefahrlos durch den Verkehr zu kommen - sei es als Fußgänger oder Radfahrer. Janosch hat vor knapp 20 Jahren mit seinen Bilderbüchern "Der kleine Tiger braucht ein Fahrrad" und "Tiger und Bär im Straßenverkehr", die teilweise in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat verfasst wurden, eine gute Vorlage geschaffen, wie man Kindern im Kindergartenalter das richtige Verhalten im Straßenverkehr auf spielerische Weise beibringen kann.

Der Tiger braucht unbedingt ein Fahrrad, um die Welt zu erkunden und seine Freundin zu besuchen. Nachdem er den kleinen Bären überredet hat, ihm ein Fahrrad zu kaufen, lernt er schnell, auf seinem "Tiger-Bikel" zu fahren - natürlich nicht, ohne immer den ebenfalls gestreiften Helm zu tragen. Gemeinsam mit seiner Freundin Maja Papaya und dessen Vater, dem Oberförster fährt der Tiger in die Stadt, um das richtige Verhalten im Straßenverkehr zu lernen. Er wird keinesfalls so unvorsichtig durch die Straßen sausen wie der Hund Bonzo Schmidtchen, der mit seinem rücksichtslosen Verhalten einige Unfälle provoziert.

Auch in "Tiger und Bär im Straßenverkehr", dem zweiten Bilderbuch aus dem vorliegenden Doppelband, üben die skurrilen aber liebenswerten Figuren Tiger und Bär das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Der Tiger zeigt dem kleinen Bären, wie man über die Straße geht, und erklärt ihm die verschiedenen Möglichkeiten, eine Straße zu überqueren: Ampel, Zebrastreifen oder einfach so, ohne jede Hilfe. Den Bären hat dieser Tag in der Stadt so beeindruckt, dass er selbst in der Nacht noch von den neu gelernten Regeln träumt und sie am nächsten Tag auswendig weiß. Die für den Lernprozess wichtige Wiederholung der Regeln ist unauffällig und doch wirksam in den Verlauf der Geschichte eingebaut.

Janosch's schräge und witzige Figuren vermitteln in diesen beiden Büchern trotz ihrer skurrilen Erscheinung die nötige Ernsthaftigkeit, die die Thematik bedarf, ohne jedoch oberlehrerhaft oder zu ernst zu wirken. Neben dem Text stellen auch die Illustrationen und die aufgezeichneten Verkehrsschilder die einzelnen Regeln für kleine Fußgänger und Radfahrer gut und verständlich dar. Für Kindergartenkinder und Eltern, die ihre Kinder auf die Gefahren im Straßenverkehr hinweisen und sie davor schützen wollen, ist dieses Bilderbuch ein absolutes Muss!

Sabine Mahnel 05.01.2009

Quelle: www.literaturmarkt.info